

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. September 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 47

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. September 17, Freitag.

10.00 Uhr Einführung in den Reichstag. Vorher sich die Räume anschauen und zeigen lassen durch Regierungsdirektor Zorn, 9.30 Uhr da sein, wegen der Vorstellung, gleichzeitig mit Oberkonsistorialpräsident Veit eingeführt. „Amtstracht“, für die Bischöfe also Roter Mantel mit Orden. Da kein Wagen zu haben, lasse ich den Mantel ins Sprechzimmer tragen. Erst begrüßt der Präsident dann unsere Einführung (aber nicht simultan), dann Rede von Hertling außerhalb der Tagesordnung, über politische Lage und Reform des Reichstags. Fürst Meldegg, Graf Drexel, der kleine Deuster, Kitzingen, Baron Aretin, der große (kommt aus Berlin gegen Erzberger), Graf Waldburg Zeil (dessen Sohn gefallen und er selber verwundet <nicht>), die Minister sämtlich da. 11.15 Uhr ist die Schule schon aus. <General> Pflaum.

Baron Cramer-Klett: Ob nicht, da die Anzeichen der Revolution stark werden, die Kinder zum Gebet für den Heiligen Vater aufgefordert werden sollen. Die Sozialisten werden möglicherweise den Papst retten vor der anderen Revolution der Freimaurer, die gegen Regierung und Papst geht. Monsignore Gerlach beim Heiligen Vater noch in Gnade. Ob die Trappisten von Oelenberg in Oberbayern sich ansiedeln (leichter dort aufzubauen, als hier neu zu bauen). Über Orden überhaupt und Säkularpriester (gerade, weil wir die Vereinsarbeit von der Seelsorge nicht trennen wollen, dürfen nicht lauter Regular-Priester!) Er meint, daß alte Orden so gewachsen, daß unser Herrgott Absicht haben muß, also monastischen Elementen Unterstützung.

16.45 Uhr Nuntius Pacelli im Roten Mantel zum gratulieren, in endlosen Komplimenten ebenso abends nach dem Vortrag.

18.45 Uhr marschiert das Haus auf im Arbeitszimmer und Sekretär glückwünscht im Namen der kleinen Familie: Die Familie bekommt vom Kaffee <kochen> und vom Mittagskuchen.

20.00 - 22.00 Uhr Begrüßung im Frauenbund: Prinzeß Ludwig Ferdinand, Alfons, Clara, Pilar, Hildegard, Wiltrud, Helmtrud, Gundelinde. Frau Hofrat Ammann, Frau Oberkriegsgerichtsrat, Buczkowska stellt ihre Mutter vor, Frau Foohs / Bellheim, Nuntius, Generalsekretär Wendling, Strassburg, Giehl von der Jugendabteilung, Tochter von Frau Hofrat, Künstler Max Gumbel-Seiling.